

# DOMBLICK

## gottesdienst

Neues Format am  
Berliner Dom

## musik

19. Internationaler  
Orgelsommer

## gemeinde

5 Jahre Partnerschaft mit  
St. Trinitatis in Warschau



# inhalt



<b>willkommen</b>	<b>04</b>	Angedacht von Christiane Munker
	<b>06</b>	Grußwort von Dr. Katharina Berner
<b>aktuelles</b>	<b>08</b>	Kunstprojekt zum Weltflüchtlingstag
	<b>09</b>	Stunde der Dommusik
<b>musik</b>	<b>10</b>	19. Internationaler Orgelsommer
	<b>12</b>	Berliner Domkantorei
	<b>16</b>	Staats- und Domchor Berlin
<b>dombau</b>	<b>18</b>	Aktuelles zur Hohenzollerngruft
	<b>20</b>	Fassadensanierung am Tambour
<b>gemeinde</b>	<b>22</b>	Kathleen Bird geht in den Ruhestand
	<b>24</b>	5 Jahre Partnerschaft mit St. Trinitatis
	<b>26</b>	Gemeindeausflug nach Lutherstadt Wittenberg
	<b>28</b>	Veranstaltungen der Domgemeinde Freud + Leid in der Domgemeinde
	<b>30</b>	Gottesdienste
<b>ausklang</b>	<b>32</b>	Was bedeutet eigentlich ...?
	<b>34</b>	Kontakt + Impressum

## AN(GE)DACHT

## willkommen bei gott und den menschen

Knapp zwei Monate bin ich nun in Berlin und konnte auf so vielfältige Weise Offenheit und Gastfreundschaft erleben. Dankbar bin ich, wie gut und herzlich ich im Dom aufgenommen wurde und wie viele Menschen mir den Start als neue Dompredigerin leicht gemacht haben. Auf offene und zugewandte Menschen zu treffen, das Gefühl vermittelt zu bekommen: Hier bist du willkommen, das ist eine so wichtige Erfahrung, die Menschen bei uns im Dom hoffentlich spüren.

Gastfreundlich zu sein – eine in der Bibel tief verankerte Aufforderung und Botschaft. Wie groß gerade im Orient die Gastfreundschaft ist, spüren wir in Urlauben, aber auch bei Begegnungen hier vor Ort. Immer wieder wird uns in der Bibel von Besuchen und gemeinsamem Essen und Trinken als Zeichen der Gastfreundschaft erzählt. Eine schillernde Geschichte findet sich im ersten Buch Mose. Drei Gäste kommen zu Abraham und Sara, sie werden herzlich aufgenommen, und die seltsamen Besucher verkünden dann, dass Sara trotz ihres hohen Alters noch schwanger werden wird und sich so die Segensverheißung der Nachkommenschaft erfüllt. Im Gespräch wechseln bezeichnenderweise Plural und Singular – mal sind es drei, mal werden sie als eine Person angesprochen. In der Kunst ist die Geschichte vielfach

dargestellt, die Gäste sind oft Engel, manchmal gedeutet als der eine Gott in drei Gestalten.

In der Bibel wird von einfachen Gästen erzählt, die Abraham und Sara besuchen und die gastfreundlich aufgenommen werden. Israel erzählt so, dass Gott selbst wie ein Gast zu uns kommt. Später heißt es im Neuen Testament: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Gott selbst kommt als Gast und gleichzeitig übernimmt er die Initiative, bringt Trost und gute Nachrichten. Bei Jesus changiert diese Wechselbeziehung immer wieder, wir hören an vielen Stellen, dass er zu Gast ist, und gleichzeitig wird er dann selbst der Gastgeber, er dient den anderen und gibt ihnen Nahrung für Leib und Seele.

Offen und gastfreundlich zu sein, das gehört quasi zur DNA der Kirche Jesu Christi. Wir versuchen an vielen Stellen, offene Türen zu schaffen, aber ganz sicher gibt es da immer noch mehr Ideen und Möglichkeiten.



Sébastien Bourdon, 'Abraham und die drei Engel', circa 1650 – 1669

»gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr wissen engel beherbergt.« Hebr. 13,2

Willkommen bei Gott und den Menschen, diese Botschaft gilt uns allen, und das weiterzutragen, dazu haben wir am Dom mitten in der Stadt viele Möglichkeiten. Und bei unserem Gott, der zu uns kommt und der uns gleichzeitig immer wieder einlädt, bleiben wir dann nicht nur Gäste und Fremdlinge, sondern werden geadelt zu Mitbürgern der Heiligen und zu Gottes Hausgenossen.

Ihre Dompredigerin Christiane Munker

*Christiane Munker*

## GRUSSWORT

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,**

vielleicht kennen Sie das Gefühl: Nach dem überlangen Berliner Wintergrau wächst, grünt und blüht die Natur – und steckt an mit ihrer frühlingshaften Lebendigkeit!

Im Domkirchenkollegium haben wir in den Frühjahrssitzungen sehr lebendig und intensiv beraten und dabei einige größere und grundsätzlichere Themen angepackt.

Unter anderem haben wir eine ausführliche Bestandsaufnahme zum Fortschritt bei der Sanierung der Hohenzollerngruft gemacht. Dabei durften wir uns über eine Nachricht freuen, die sich bereits Ende 2023 unter dem Vorsitz von Christlieb Klages andeutete: Über die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten wir zusätzliche Fördermittel von bis zu 1.700.000 Euro

für 2024 und 2025. Damit erhöht sich unser Eigenanteil – trotz Widrigkeiten wie der allgemeinen Baupreissteigerung – nur um rund 401.850 auf 3.165.719 Euro (gegenüber rd. 22.993.064 Euro Gesamtbaukosten). Bei einem Beauftragungsstand von rund 98 % sind wir damit auch finanziell auf einem guten Weg und hoffen, dass wir die Sanierung 2025 werden abschließen können.

Des Weiteren haben wir offen diskutiert, welche Bedeutung künftig die Kinder- und Jugendarbeit am Berliner Dom haben könnte. Dabei waren wir uns einig, dass es nicht „nur“ um das Angebot geistlicher „Grundversorgung“, einen verjüngenden Zuwachs an Gemeindemitgliedern oder die Gewinnung von Ehrenamtlichen (z.B. für das Streaming-Team) geht. Vielmehr sehen wir uns gerade am Berliner Dom in der Verantwortung,



Einfluss zu nehmen auf die gesellschaftliche Grundeinstellung zur Kirche – jetzt und für die Zukunft. Nun werden wir beraten, wie sich diese Überlegungen zeitgemäß wie verlässlich realisieren lassen.

Abseits des Tagesgeschäfts haben wir uns außerdem wieder in Klausur begeben. Im Mittelpunkt stand ein Thema, das den Berliner Dom dank seiner Anziehung- und Strahlkraft besonders berührt, nämlich: Was bedeutet es, eine gastfreundliche Kirche zu sein, und was heißt das für uns – untereinander, im Miteinander mit Gottes-

dienstbesuchern oder passageren Begegnungen mit Touristen und Veranstaltungsteilnehmern? So einladend der Berliner Dom bereits ist: Auf den gedanklichen Spuren unserer Gäste haben wir einige Wegmarken ausgemacht, an denen wir etwas verändern möchten – ganz praktisch etwa im Hinblick auf Barrierefreiheit oder die insbesondere in den besuchsreichen Zeiten herausfordernde Einlasssituation, aber auch ganz persönlich als bewusste, kommunizierte und gelebte christliche Haltung.

Genießen Sie den Sommer & bleiben Sie behütet,

Dr. Katharina Berner,  
Vorsitzende des  
Domkirchenkollegiums



## KUNSTPROJEKT ZUM WELTFLÜCHTLINGSTAG

## werden sie teil der aktion im berliner dom!

Über 100 Millionen Menschen können nicht dort bleiben, wo sie leben. Das sind 1,4% der Weltbevölkerung; Tendenz steigend. Sie fliehen vor Kriegen, Hunger oder Naturkatastrophen. Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag, und wir möchten ein Zeichen der Solidarität mit Menschen auf der Flucht setzen.

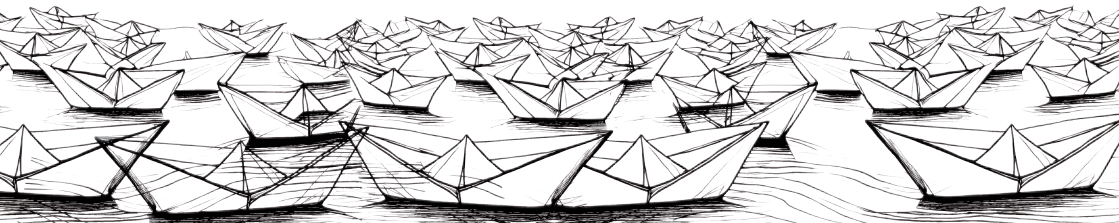
Wie schon im letzten DomBlick berichtet, verbinden wir dafür zwei Aktionen: ‚100 Boote‘ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und ‚Beim Namen nennen‘ von großen City-Kirchen. Bei der ersten Aktion wurden 100 XXL-Origami-Boote gefaltet und mit individuellen Bo(o)t-schaften gestaltet. In vielen Einrichtungen bundesweit erinnern sie an die Hoffnungen und Schicksale der Flüchtenden. Auch bei uns im Berliner Dom wird ein Boot stehen.

Bei der Aktion ‚Beim Namen nennen‘ werden die Namen der 2023 auf der Flucht nach Europa Umgekommenen und die Daten und Umstände ihres Todes auf Stoffbändern öffentlich gemacht. 2023 war das bisher tödlichste Jahr der weltweiten Migrationsbewegung!

Wir laden Sie herzlich ein, Teil der Aktion zu werden. In der Tauf- und Traukirche haben wir dafür eine Schreibwerkstatt vorgesehen. Dort werden vom 3. bis 16. Juni täglich von 10 bis 18 Uhr die Namen und Daten auf Stoffstreifen geschrieben. Jede Hilfe ist willkommen. Im Anschluss an diese Aktion werden die Stoffbänder dann in den Arkaden aufgehängt. Ein eindrucksvolles Bild.

Am Weltflüchtlingstag am 20. Juni werden schließlich die Namen der Umgekommenen von 10 bis 18 Uhr verlesen. Dazu gibt es zu jeder vollen Stunde einen musikalischen Impuls. Um 18 Uhr beschließt ein Gedenkgottesdienst den Tag und die Aktion. Gastprediger ist Bischof Dr. Christian Stäblein.

Redaktion



## NEUES GOTTESDIENSTFORMAT

## stunde der dommusik



Neben der Musik rückt das Bibelwort in den Mittelpunkt: Ähnlich wie in der anglikanischen Tradition sollen sich musikalische Elemente mit Lesungen aus dem Buch der Psalmen sowie aus dem Alten und Neuen Testament abwechseln. Im Idealfall greifen Musik und Bibel dabei ineinander: Nachdem über Jahrhunderte hinweg ein Großteil der Bibelverse für Chor und Orgel vertont wurde, können hier künftig verstärkt spannende Verbindungen zwischen Wort und Musik geknüpft werden. Beide Elemente sollen für sich stehen und sprechen – deshalb entfällt der bisher zentrale geistliche Impuls zugunsten einer Lesung des Evangeliums.

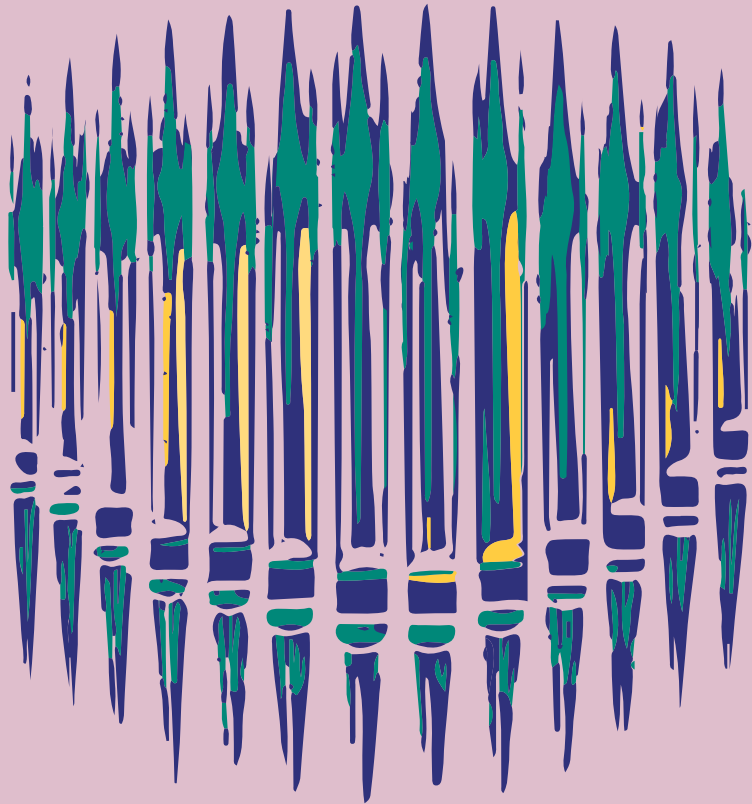
Viele Jahre hat sie Gottesdienstbesucher verlässlich in den Dom gelockt: die Vesper am Samstagabend. Nun erhält sie ein Update. Zum 1. Juli wird die ‚Domvesper‘ zur ‚Stunde der Dommusik‘ befördert. Mit dem neuen Namen sind einige Änderungen an Form und Inhalt dieser Gottesdienstreihe verbunden: Stärker als bislang soll Musik in liturgischem Rahmen im Mittelpunkt stehen. Neben reiner Orgelmusik wird künftig häufiger Chormusik zu hören sein oder es erklingt die große Sauer-Orgel solistisch. Dahinter steht der Versuch, dieses Gottesdienstformat sowohl für kirchlich distanzierte als auch für internationale Gäste zu öffnen. So wird es am Samstagabend künftig auch ein zweisprachiges Gottesdienst-Programmheft geben.

Mit der Einführung des neuen Gottesdienstformats verbindet sich die Chance, den Berliner Dom neu zu profilieren als Zentrum der Kirchenmusik im Herzen der Hauptstadt. Nicht zuletzt als Leuchtturm für herausragende Orgel- und Chormusik wird der Dom, ähnlich wie die Leipziger Thomaskirche oder Stuttgarter Stiftskirche, fit für die Zukunft. Dabei gilt: Keine der Neuerungen ist in Stein gemeißelt – was nicht funktioniert, wird zu gegebener Zeit modifiziert. Freuen Sie sich auf viele schöne ‚Stunden der Dommusik‘ unter der Domkuppel!

Florian Stocker

# 19. INTERNATIONALER orgelsommer 2024

## 5. JULI BIS 30. AUGUST



### 19. INTERNATIONALER ORGELSOMMER

## sommerzeit ist orgelsommerzeit im berliner dom

In den Monaten Juli und August erklingt jeweils freitags um 20 Uhr unsere berühmte Sauer-Orgel unter den Händen und Füßen von hochkarätigen Gästen aus dem Norden, Süden, Westen und Osten Europas. 7.269 Pfeifen verteilt auf 113 Register werden vom historischen pneumatischen Spieltisch von 1905 aus angesteuert.

#### 5. Juli · Symphonisches aus Paris!

**David Cassan** (Paris, Frankreich)  
Werke von Franck, Vierne

#### 12. Juli · Mit französischem Charme!

**John Paul Farahat** (Toronto, Kanada)  
Werke von Franck, Tournemire, Grunenwald

#### 19. Juli · Romantische Fantasie!

**Robert Bennesh** (Lund, Schweden)  
Werke von Brahms, Liszt, Karg-Elert

#### 26. Juli · Prophetische Klänge!

**Hanne Kuhlmann** (Kopenhagen, DK)  
Werke von Brahms, Liszt, Karg-Elert

#### 2. August · Bilder einer Ausstellung!

**Baptiste-FI. Marle-Ouvrard** (Paris, F)  
Werke von Reubke, Mussorgski

#### 9. August · Bach und B-A-C-H!

**Daniel Beckmann** (Mainz)  
Werke von Bach, Liszt, Reger, Schumann

#### 16. August · Belle Époque!

**Maciej Zakrzewski** (Danzig, Polen)  
Werke von Reger, Borowski, Zakrzewski

#### 23. August · Bruckners Rushhour!

**Domorganist Andreas Sieling** (Berlin)  
Werke von Bruckner, Guilmant, Glass

#### 30. August · Der Glöckner von Notre Dame!

**P. Goussot** (Bordeaux, Frankreich)  
Improv. zum Stummfilm von Worsley (1923)

Erleben Sie neben wunderbaren Orgelklängen im prachtvollen Berliner Dom ungewohnte Einblicke: Bei den Orgelsommerkonzerten wird das Spiel der Organistinnen und Organisten am großen Spieltisch der historischen Sauer-Orgel per Video-Übertragung auf einer Leinwand in der Kirche zu sehen sein.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Idee und Konzeption: Domorganist Andreas Sieling  
Internat. Orgelsommer in Kooperation mit der Nikolaikirche Potsdam  
Tickets: 12 | ermäßigt 8 Euro · [www.berlinerdom.de/tickets](http://www.berlinerdom.de/tickets)

## BERLINER DOMKANTOREI

## psalmen im spiegel

**Konzert mit dem Kammerchor  
der Domkantorei**

„Wer singt, betet doppelt“ – dieser vielzitierte Satz des spätantiken Theologen und Philosophen Augustinus umschreibt, was man als geheimnisvollen Mehrwert der Musik bezeichnen könnte: Während Worte zuweilen eine recht verkopfte Angelegenheit sind, drückt die Musik mehr aus – sie kann Emotionen unmittelbarer transportieren, ist sinnlicher als der trockene Diskurs. Musik vermittelt, was zwischen den Zeilen steht, erzählt vom Unsagbaren, geht direkt ins Herz, bleibt als Ohrwurm im Kopf. Ohne Musik herrscht Tristesse. Jede Kultur und jeder Kult hat darum ein musikalisches Element.

Schon das Alte Testament ist voller Musik und etabliert diese als Bestandteil von Glaube und Leben. Stolz 150 Psalmen versammelt das Buch der Bücher in großer Vielfalt: manche dieser poetischen Texte umfassen nur wenige Verse, andere erstrecken sich über Seiten, mal dominiert ein emphatisch-euphorischer Ton, mal Verzweiflung, Furcht und Zittern. So bunt die jahrtausendealten Psalmen daher kommen: Noch heute werden sie in jedem Gottesdienst im Berliner Dom gelesen, gesungen und (doppelt) gebetet.

Der Kammerchor der Berliner Domkantorei nimmt sich dieses Themas unter Leitung von Domkantor Adrian Büttemeier in zwei Konzerten mit dem Titel ‚Psalmen im Spiegel‘ an. Den übergeordneten Spiegelrahmen bilden zwei Chorstücke, die sich an Schönheit gegenseitig übertreffen: Johann Sebastian Bachs berühmte Motette ‚Komm, Jesu, komm‘ eröffnet das Chorkonzert, während eine gleichnamige Komposition von Johann Schelle (1648–1701) den Abend beschließt. Gleichsam als Spiegelachse steht Knut Nystedts berühmte ‚Missa brevis‘ im Zentrum, um die herum die gespiegelten Werke angeordnet sind. Darunter sind Vertonungen des 43. Psalms (‚Richte mich, Gott‘) von Felix Mendelssohn und Jaakko Mäntyjärvi sowie Bearbeitungen des 51. Psalms (‚Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz‘), die Johannes Brahms und Carl Loewe komponierten. Auch der populäre Psalm 23 (‚Der Herr ist mein Hirte‘) ist vertreten – zunächst in einer Fassung des Barockmusikers Gottfried August Homilius, die sodann auf eine farbenreiche Vertonung von Wilhelm Weismann (1900–1980) trifft.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Psalm-Konzert bei freiem Eintritt!

Florian Stocker

**KONZERTTERMINE**

**10. Juli · Mittwoch · 19.30 Uhr**  
Nagelkreuzkapelle im Turm der  
Garnisonkirche, Potsdam

**13. Juli · Samstag · 20 Uhr**  
Predigtkirche im Berliner Dom

Eintritt frei

## BERLINER DOMKANTOREI

## ode an den sommer

Auch in diesem Jahr führt die Berliner Domkantorei ihre erfolgreiche Sommerkonzerttradition fort. So laden wir kurz vor den Sommerferien herzlich zu unserem obligatorischen Auftritt auf den Domstufen am Montag, den 15. Juli um 19 Uhr ein. Außerdem bereisen wir mit unserem Programm am letzten Juni-Wochenende verschiedene andere Konzertsäle, die wir in Kürze auf Social Media und [berliner-domkantorei.de](http://berliner-domkantorei.de) bekanntgeben.

In jedem Fall lässt diese Musik niemanden kalt: Mitten in der heißen Jahreszeit erfrischt dieses Konzertprogramm mit sommerlichen Klassikern der europäischen Chormusik: Meisterwerke aus ganz Europa vereinen alte Meister wie Michael Praetorius, Pierre Passereau und Thomas Morley mit der Crème romantischer Musik: Von Bruckner und Brahms bis Mendelssohn und Rheinberger sind die Großen der Musikgeschichte mit

ihren schönsten Chorwerken vertreten. Berühmte Vertonungen von Abendliedern runden das Programm ab. Die Berliner Domkantorei singt unter der Leitung von Domkantor Adrian Büttemeier und lädt Sie bei freiem Eintritt herzlich ein!

Adrian Büttemeier



## BERLINER DOMKANTOREI

## notizen zum sommer

**Freizeit!**

Im August reist die Domkantorei mit Familien & Freunden in den Norden: Eine Woche lang verbringen wir eine entspannte Chorfreizeit auf Rügen. Auf dem Programm stehen kurzweilige Proben, gemeinsame Auftritte sowie Sonne, Strand und Meer.

**Beraten!**

Domkantor Adrian Büttemeier engagiert sich seit Jahresbeginn nebenamtlich im Chorverband der Ev. Kirche in Deutschland. Als Leiter der Servicestelle Chor & Zukunft coacht er bundesweit Chöre und deren Leitungspersonen, um diese nachhaltig zukunftsfähig zu machen.

**Mitsingen!**

Die Domkantorei ist immer auf der Suche nach schönen Stimmen. Interessierte buchen unter [berlinerdom.de/mitsingen](http://berlinerdom.de/mitsingen) einen Kennenlern-Termin bei Domkantor Adrian Büttemeier.

Adrian Büttemeier



Caspar David Friedrich  
'Kreidefelsen auf Rügen', 1818  
Museum Oskar Reinhart am  
Stadtgarten, Winterthur, Schweiz



## STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

## rückblick und ausblick

**Fastenpredigtreihe 2024:  
'Die Sieben Todsünden'**

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf sechs besondere Abendgottesdienste in der Passionszeit zurück: Es gab spannende Kanzelreden, alte Musik – neu gelesen und interpretiert, Gäste aus Übersee, verschiedene SDC-Ensembles, Solistinnen und Solisten an Stimme und Flöte, Schlagzeug, Akkordeon, Oud und und und. Alle und alles zusammen schufen für eine erfreulich wachsende Abendgemeinde einen spannenden Bogen; mit Musik von J. S. Bach, A. v. Goldschmidt, K. Weill, P. Krieger.



Logan February, DAAD Stipendiat aus den U.S.A. und Gast zweier Abendgottesdienste



Über den QR-Code links finden Sie einige Impressionen. Mit Dank an die Domstiftung, Domgemeinde und den Förderverein des Staats- und Domchors Berlin

**SDC meets Osteuropa – 20 Jahre  
Litauen in der EU und 5 Jahre  
Partnerschaft Berlin-Warschau**

Die Sänger des SDC bereiten sich auf interessante Begegnungen östlich der Oder vor! Am Sonnabend, den 8. Juni singt der SDC im Rahmen der christlichen Begegnungstage in der historischen Marienkirche Frankfurt/Oder Werke von Lewandowski, Moniuszko und Mendelssohn. Ab dem 22. August geht es dann auf Einladung des evangelischen Bischofs unter anderem zu einer Konzert- und Begegnungsreise nach Litauen. Gesungen wird in Klaipeda (Memel) für den Wiederauf-

bau der evangelischen Johanniskirche, in St. Casimir (Vilnius) beim Stadtfestival 'Kristupolis' und im ehemals jüdischen Theater (heute Toleranzmuseum) in Kooperation mit dem Goetheinstitut und der jüdischen Gemeinde. Zum Abschluss besuchen die Sänger dann die polnischen Freundinnen und Freunde von St. Trinitatis in Warschau. Dort feiern wir unsere seit nunmehr fünf Jahren bestehende Partnerschaft.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Land, Menschen und europäischer Geschichte.

## STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

## auf wiedersehen

**Verabschiedung**

Traditionell werden die SDC-Sänger, die im Laufe des Jahres in den unvermeidlichen Stimmwechsel gekommen sind, verabschiedet. Dies geschieht am letzten Sonnabend vor den Sommerferien:

**13. Juli · Samstag****17.15 Uhr**

Time to say goodbye – Umtrunk, Lied und Dank in den Domarkaden

**18 Uhr**

Stunde der Dommusik mit Verabschiedung und Worten des Domchordirektors

Domgemeinde und SDC danken den genannten Sängern und ihren Familien für ihren Einsatz sehr herzlich:

Alexander Järve, Balthasar Lust, Benedikt Jodl, Conrad Zemmrich, Eemeli Saksala, Emil Steins, Federico Nelke López-Fe, Friedrich Gerlach, Gustav Grundies, Joschua Neumann, Julius Marguier, Justus Schulteß, Leon Keller, Louis Davis, Neil Medina, Theophil Schultens



Chor-Maskottchen 'Kleiner Bär' hat sich auf der Kurischen Nehrung schon einmal umgesehen



2023 verabschiedete Petra Zimmermann die jungen Sänger in den stimmlichen „Vorruhestand“

## HOHENZOLLERNGRUFT

## aktuelles zur gruft

**Rückführung des Grundrisses auf die nahezu ursprüngliche und historische Raumstruktur**

Im vergangenen Jahr wurden die Leitungs- und Bodenbelagsarbeiten im Gruftgeschoss soweit vorangebracht, dass bereits im September 2023 mit umfassenden Mauerwerksaufbauten in den Nebenbereichen der Gruft begonnen werden konnte. Auf diese Weise werden im Westbereich des Untergeschosses Räumlichkeiten für die neue Werkstatt der hausinternen Handwerker, ein Lager sowie eine Garderobe mit Schließfächern für die Besucher geschaffen. Im Süden ist ein erweitertes Areal für den neuen Dom-Shop und das Dom-Café geplant. Das Dom-Café dient nach Beendigung der Baumaßnahme als Abschluss des Besucherrundgangs im Gruftgeschoss. Zwei hier verortete Ausgänge binden den Bereich dann an den gesamten südlichen Vorplatz des Doms, gegenüber des Humboldt Forums, an.

Das Ziel diverser Mauerwerksarbeiten im Rahmen der Baumaßnahme – Aufbauten und Abbrucharbeiten – ist die Rückführung des Grundrisses im Untergeschoss auf die nahezu ursprüngliche und damit historische Raumstruktur. Alle Maßnahmen erfolgen hierbei stets unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Vorgaben.

Zudem wurden bereits zu Beginn dieses Jahres die umfassenden Leitungsarbeiten hinsichtlich der Heizungsanlage abgeschlossen, so dass die Heizung seitdem wieder vollumfänglich für den gesamten Dom in Betrieb genommen werden konnte. Die Maßnahme umfasste die Anlage neuer Heizkreise im Untergeschoss sowie deren Anschluss an die bereits bestehenden Bestandsleitungen des Doms.

Für den langfristigen Erhalt der wertvollen künstlerischen Ausstattung des Doms ist eine dauerhaft konstante Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit zwingend erforderlich, denn Kunstwerke und Interieur reagieren auf Veränderungen des Raumklimas. Aus diesem Grund hatte die Wiederinbetriebnahme der Heizanlage in den Wintermonaten 2023 oberste Priorität. Nadja Allerheiligen



Mauerwerksaufbauten in der Gruft, Blick in den zukünftigen Bereich von Werkstatt, Lager und Garderobe, Februar 2024



Mauerwerksaufbauten in den Nebenbereichen der Gruft, Februar 2024



Neue Heizleitungen im Gruftgeschoss, Januar 2024



Neue Heizleitungen im Gruftgeschoss, Januar 2024

## FASSADE

# fassadensanierung am tambour

### Wiederherstellung einer intakten Fassade des Tambours unter dem größtmöglichen Erhalt der originalen historischen Substanz

Die Spendenkampagne für die restauratorische und statische Ertüchtigungsmaßnahme des Tambours ist in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz angelaufen. Auch haben bereits die Ausführungen der umfangreichen Arbeiten mit der Gerüststellung über dem Zentralbau des Berliner Doms begonnen.

Ziel der Maßnahme ist die – unter technischen und ästhetischen Gesichtspunkten – Wiederherstellung einer intakten Fassade des Tambours unter dem größtmöglichen Erhalt der originalen historischen Substanz. Hierfür sind konservatorische und restauratorische Grundleistungen wie die Instandsetzung der Natursteinoberflächen und der Fugen erforderlich.

Die Ertüchtigung des Tambours erfolgt in insgesamt vier Bauabschnitten zu jeweils 35 Metern. Zu Beginn der Maßnahme wird eine Musterachse angefertigt, die ca. 50 % einer dieser vier Bauabschnitte abbildet. Die Musterachse erstreckt sich so mit etwa 15,5 m in der Breite über ein Achtel des gesamten Tambours und befindet sich auf der Westseite, der zum Lustgarten ausgerichteten Seite des Doms.



Berliner Dom, Tambour, Februar 2024

Die Arbeiten für die Musterachse umfassen Maßnahmen wie Voruntersuchungen, Reinigungsarbeiten im Niederdrucktrockenstrahlverfahren und mit Ammoniumcarbonatkompressen, Natursteinerergänzungen, Neuverfugungen und Retuschierarbeiten. Darüber hinaus werden statische Maßnahmen wie Rissverschlüsse, Rückverankerungen und Vernadelungen sowie Korrosionsschutz durchgeführt.

Der Abschluss der Arbeiten im Bauabschnitt Musterachse ist für Ende 2024 geplant. Danach sollen sukzessive die übrigen Bereiche des Tambours auf Grundlage der Ergebnisse dieser Musterachse ertüchtigt werden.

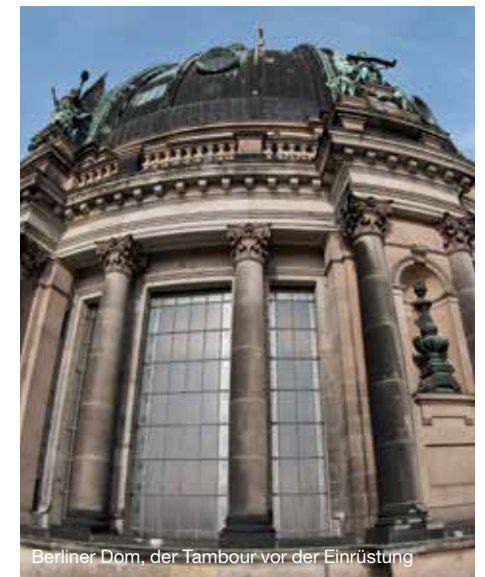
Die umfassende Maßnahme ist dringend erforderlich, um den Tambour vor einem weiteren Verlust der Oberflächen und der künstlerischen Ausgestaltung zu retten und damit eines der bedeutendsten Kulturgüter Berlins dauerhaft zu bewahren.

Der hohe finanzielle Aufwand, der mit der Maßnahme verbunden ist, kann von der Domgemeinde nicht alleine getragen werden, so dass wir auf die Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz angewiesen sind, der wir auf diesem Weg unseren ausdrücklichen Dank hierfür aussprechen möchten. Auf der Homepage des Berliner Doms wird unter der Rubrik Fassadensanierung/Tambour regelmäßig über den Baufortschritt der Ertüchtigungsmaßnahme berichtet.

Nadja Allerheiligen und Damaris Gorrisen



Berliner Dom, Gerüstbau, März 2024



Berliner Dom, der Tambour vor der Einrüstung

## CHORAL EVENSONG

## kathleen bird geht in den ruhestand

### Musik ist ihr Leben.

Kathleen Bird, die Gründerin des ‚The English Choir Berlin‘, geht in den Ruhestand.

Die Organistin und professionelle Sängerin Kathleen Bird, aufgewachsen in Baltimore/Maryland (USA) und seit Jahrzehnten in Deutschland zuhause, ist Gründerin und Leiterin des international zusammengesetzten und gemischten ‚The English Choir Berlin‘.

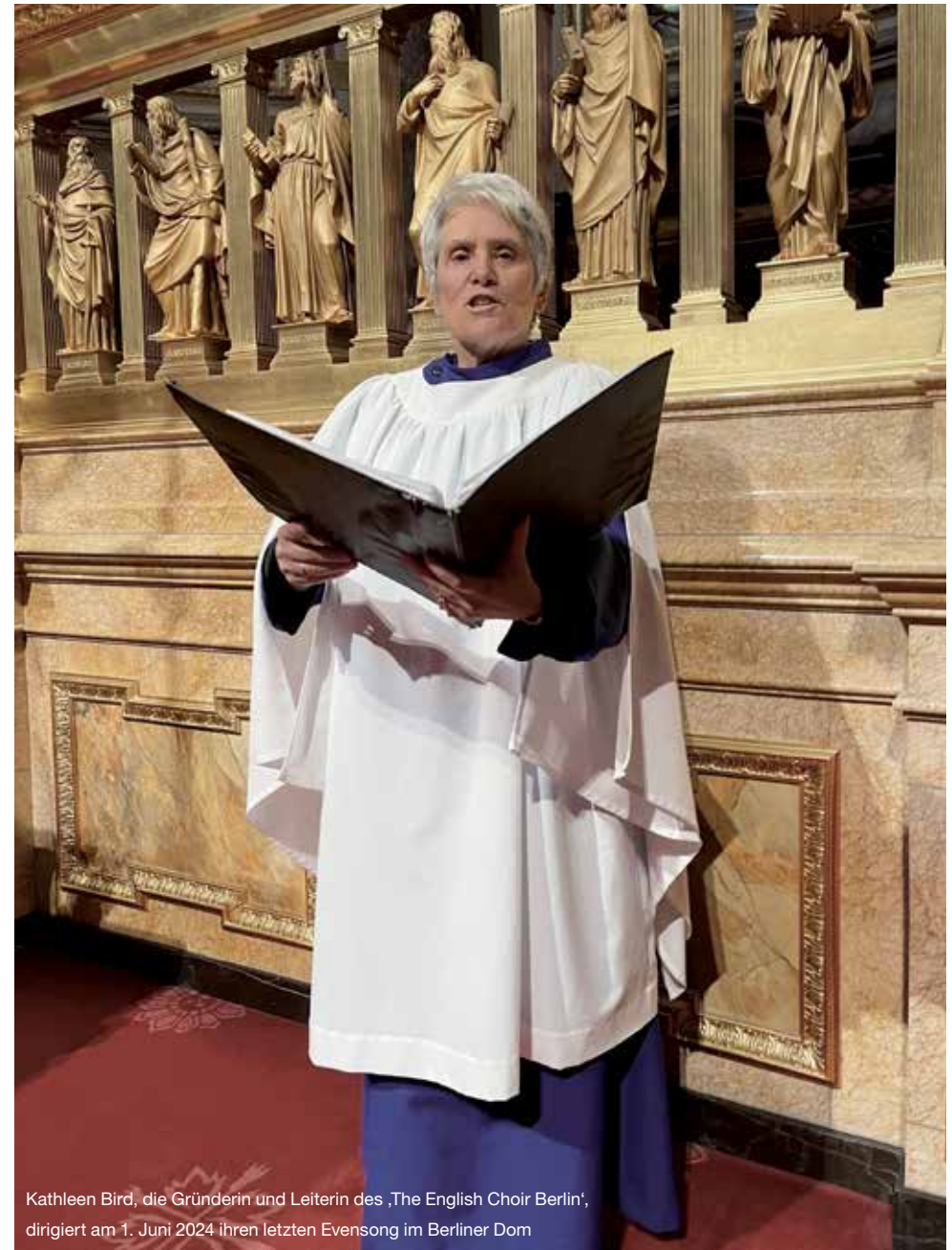
Gemeinsam mit Domorganist Andreas Sieling schmiedete sie 2013 Pläne, einmal im Monat im Dom einen Choral Evensong zu zelebrieren; eine Domvesper in anglikanischer Tradition. Hunderte von Besucherinnen und Besuchern freuen sich seither, wenn 30 Frauen und Männer, festlich gewandet in bodenlangen königsblauen Roben mit weißem Überwurf, durch geistliche Gesänge und Lesungen auf den Predigttext des anstehenden Sonntags einstimmen. Seit der Adventszeit 2015 finden die Evensongs, genau wie in der anglikanischen Kirche, mit einem feierlichen Einzug und der Darbietung vor dem Altar statt.

Chorreisen unterbrachen den Alltag und führten nach Dresden (Frauen- und Hofkirche), Paris (Notre Dame), London (Westminster Abbey) und Rom (Santa Maria Maggiore).

Nun geht Kathleen Bird in den Ruhestand. Den letzten Evensong im Dom unter ihrer Leitung gibt es am Samstag, den 1. Juni. Danach bricht ‚The English Choir Berlin‘ nach Schottland in die St. Mary’s Episcopal Church Edinburgh auf. Nach der Reise findet die Übergabe des Chors an Max Carsley statt.

Interessierte, die bei ‚The English Choir Berlin‘ ([www.englishchoirberlin.com](http://www.englishchoirberlin.com)) mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Es gibt keine Altersgrenze, hier kommen Menschen von 18 bis 80 Jahren zusammen.

Anastasia Poscharsky-Ziegler



Kathleen Bird, die Gründerin und Leiterin des ‚The English Choir Berlin‘, dirigiert am 1. Juni 2024 ihren letzten Evensong im Berliner Dom

## WARSCHAU

# 5 Jahre partnerschaft mit st. trinitatis

Vor fünf Jahren schlossen der Berliner Dom und die evangelische St. Trinitatisgemeinde, Warschau, einen Partnerschaftsvertrag. Zur Unterzeichnung trafen sich die Delegationen in Berlin und in Warschau. Der Vertrag trat am 1.9.2019 in Kraft, dem 80. Jahrestag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf Polen und damit des Beginns des Zweiten Weltkriegs. Die Politik, das heißt die Parlamente beider Länder, klinkten sich in die Vorbereitung des Gedenkgottesdienstes am Dom ein, und sowohl die Marschällin des polnischen Sejms als auch der Präsident des Deutschen Bundestages wohnten dem Gottesdienst bei und hielten im Anschluss eine Rede. Am Berliner Dom bildete sich schnell eine Arbeitsgruppe, die diese Partnerschaft begleiten wollte. Weitere Besuche in Warschau wurden aber erst einmal durch Corona verhindert. Erst 2022 ging es weiter. Die Vorbereitungsgruppe fand neu zusammen und wurde durch Experten ergänzt, die sich in der Ökumene und in Polen gut

auskennen. Gemeinsam mit einer Gruppe in Warschau um Pfarrer Piotr Gaś wurde

der Besuch einer Delegation der Domgemeinde an der St. Trinitatiskirche vorbereitet. Im Juni 2023 war es soweit. Vergoldet wurde der Besuch durch ein Konzert des Berliner Staats- und Domchors, der mitgereist war und unter seinem genialen Leiter Kai-Uwe Jirka ein tief beeindruckendes Konzert gab. Auch der Abschlussgottesdienst, in dem Petra Zimmermann die Predigt hielt, wurde vom Chor begleitet. Außerdem konnte die Berliner Delegation sich ein Bild davon machen, wie die zuvor mit großem Erfolg gesammelten Spenden für die Geflüchteten aus der Ukraine in St. Trinitatis eingesetzt wurden. Ein – nicht zuletzt vor dem Hintergrund unserer Geschichte – unvergessliches Erlebnis war auch die Besichtigung des jüdischen Museums und des jüdischen Friedhofs in Warschau.

Zum fünfjährigen Jubiläum am 1. 9. 2024 wird Dompredigerin Christiane Mürker in



Probe SDC in St. Trinitatis



Gem.Gottesdienst in St. Trinitatis



Abendmahl beim gem. Gottesdienst



Schlussgruppenbild beim Besuch in Warschau

der St. Trinitatiskirche predigen – begleitet von einer Delegation des Domkirchenkollegiums. Ein gemeinsames Projekt prägt die Partnerschaft kontinuierlich: die ‚Gespräche unter der Kuppel: Europa – Kirche – Ökumene‘, die seit September 2022 etwa dreimal jährlich in der St. Trinitatiskirche stattfinden. Diese Gesprächsreihe ist der Versuch, aus christlicher Perspektive die Herausforderungen in der Gesellschaft und in ganz Europa zu

thematisieren und im ökumenischen Dialog auch die Politik einzubeziehen. Das 6. Kuppelgespräch findet am 14.6.2024 in Warschau statt. Thema wird sein: ‚Erinnerungskultur. Was erwartet Polen von Deutschland?‘. Eine wichtige Frage, gestellt in dem Jahr, in dem wir mit Polen den Hitler-Stalin-Pakt und den Kriegsbeginn 1939 erinnern sowie das wunderbare Jahr 1989 in europäischer Perspektive.

Markus Meckel



Fensterbild in St. Trinitatis

## GEMEINDEAUSFLUG

## auf nach lutherstadt wittenberg!



### Gemeindeausflug 7. September 2024

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag und laden Sie herzlich zu unserem traditionellen Gemeindeausflug ein, diesmal nach Lutherstadt Wittenberg. Wittenberg ist voller Geschichte und Geschichten vom großen Reformator und seinen Mitstreitern. Auf dem Gemeindeausflug werden wir einigen dieser Geschichten nachspüren und Stadt und Umgebung kennenlernen.

Wir besichtigen nach Ankunft in der Lutherstadt die Schlosskirche. An die Mittagsandacht und das Mittagessen im ‚Brauhaus Wittenberg‘ schließt sich ein geführter Stadtspaziergang durch die historische Altstadt bis zum Lutherhaus an und wir besichtigen die Stadtkirche St. Marien.

Am Nachmittag ist unsere zweite Station Oranienbaum-Wörlitz. Nach dem Kaffeetrinken im Restaurant ‚Zum Gondoliere‘ erkunden wir den berühmten und zum UNESCO-Welterbe gehörenden Wörlitzer Park, ganz individuell oder im Rahmen einer Parkführung. Gegen 19 Uhr treffen unsere beiden Busse wieder am Berliner Dom ein.

Vorbereitungsteam

Annelies Stephan, Jutta Heberer + André Gaedke

### 7. September 2024 · Sonnabend

#### Abfahrt:

8 Uhr Am Lustgarten, direkt vor dem Berliner Dom

#### Preis pro Person:

43 Euro für Busfahrt, Mittagessen (Getränke werden selbst bezahlt), Besichtigungen und Führung in Wittenberg und Kaffeetrinken plus optional 3 Euro für die Führung durch den Wörlitzer Park

#### Mittagessen zur Wahl:

1. gebratene Hähnchenbrust mit Rahmchampignons und Kartoffeln
2. gedünstetes Kabeljaufilet in einer Senf-Dill-Soße, dazu Kartoffelstampf und Salat
3. vegetarisches Pfannengemüse mit verschiedenen Gemüsen der Saison, dazu Schupfnudeln

#### Anmeldung:

**bitte bis spätestens 15. August 2024**  
gemeindeausflug@berlinerdom.de  
oder Anrufbeantworter unter  
Tel. 030 – 22 46 2000.

Teilen Sie uns mit, mit **wie vielen Personen** Sie dabei sind und ob Sie an der **Führung im Wörlitzer Park** teilnehmen möchten sowie für **welches Essen** Sie sich entschieden haben. Vergessen Sie nicht, Ihre E-Mail und/oder Telefonnummer anzugeben.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag von 43 Euro (ohne Parkführung) bzw. 46 Euro (mit Parkführung) bis zum 15. August 2024 auf das Konto der

#### Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

IBAN: DE80 3506 0190 1559 9270 54  
Verwendungszweck: Vorname, Name, Gemeindeausflug 2024.

#### Beachten Sie bitte:

Die Busse und das Restaurant sind leider nicht barrierefrei. Es müssen einige, wenige Stufen überwunden werden.

Für Rückfragen stehen wir gern unter [gemeindeausflug@berlinerdom.de](mailto:gemeindeausflug@berlinerdom.de) zur Verfügung. Den genauen Ablaufplan erhalten Sie im Bus.

## TERMINE

## veranstaltungen der domgemeinde

### Herzensgebet · jeden Freitag · 18.30 Uhr

Schleiermacherzimmer  
Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro (während der Sprechzeiten) oder direkt bei unserem Team per E-Mail: [Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de](mailto:Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de)  
Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Vorgespräch. Suzanne Hensel, Leitung Team Herzensgebet

### Heilsames Singen · 18.30 bis 20 Uhr

**6. + 20. Juni · 4. + 18. Juli 2024**  
auf dem Domfriedhof Liesenstraße mit Pfarrerin Ingrid Ossig

### Gemeindenachmittag · 15 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

#### Dienstag, 11. Juni 2024

Prof. Dr. Jens Schröter: Führung im Neuen Museum zu den apokryphen Schriften des neuen Testaments. Um Anmeldung in der Domküsterei wird gebeten bis Donnerstag, 30. Mai 2024: [gemeinde@berlinerdom.de](mailto:gemeinde@berlinerdom.de)

#### Dienstag, 9. Juli 2024

„Sommersingen“ mit Pfarrerin Ingrid Ossig

### Bibelnachmittag · 15 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat  
Gemeinderaum I · über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro mit Dompredigerin Christiane Münker  
**25. Juni + 23. Juli 2024**

### Gottesdiensthelferkreis / GHK · 19 Uhr

**18. Juli 2024** · Gemeinder. I · über Portal 11 Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

### Info-Abend-Dom · 19 Uhr

für neue Gemeindeglieder Dom / IAD  
**11. Juli 2024** · Gemeinderaum I über Portal 2 / Pfortner

### Kirchenkaffee · Tauf- und Traukirche

jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst

Bitte informieren Sie sich zu den kirchlichen Veranstaltungen aktuell auf unserer Website. [www.berlinerdom.de](http://www.berlinerdom.de)

Bitte melden Sie sich für regelmäßige Informationen für unseren Newsletter an: [gaillard@berlinerdom.de](mailto:gaillard@berlinerdom.de)

## freud + leid in der domgemeinde:

### verstorben sind:

3. März 2024 Dr. Ronald B. Smith, 86 J.  
26. März 2024 Dr. Volkhard Laitenberger, 83 J.  
11. April 2024 Detlef Wulff mit 76 J.



### 24. Juni · Montag · 22 Uhr · Gottesdienst zur Johannisnacht

Er wird seit dem 4. Jahrhundert feierlich begangen: der Johannistag am 24. Juni. Im Berliner Dom feiern wir die Geburt von Johannes dem Täufer diesmal mit einem Gottesdienst zur Johannisnacht von 22 bis 23 Uhr und anschließendem Umtrunk in den Arkaden.

In Skandinavien übrigens wird der Johannistag als „Mittsommer“ gefeiert und zählt zu den wichtigsten Feiertagen im Jahr, und mit der Sommersonnenwende am 21. Juni wird in vielen Ländern der Beginn des Sommers begangen. Deshalb sprach man zu mittelalterlichen Zeiten auch von der „Sommerweihnacht“.

Redaktion

## GOTTESDIENSTE

## juni

**1. Juni · Samstag****18 Uhr · Choral Evensong**

Domvesper nach anglik.  
Tradition · DP Christiane  
Münker · The English Choir  
Berlin · Kathleen Bird, Ltg.  
Jakub Sawicki, Orgel

**2. Juni · Sonntag****1. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst  
mit Abendmahl**

DP Christiane Münker  
Goldmund Ensemble  
Patrick Orlich, Ltg.  
Marco Heise, Orgel

**18 Uhr · Abendgottesdienst  
mit Abendmahl**

Dr. Johann Hinrich Claussen  
Felix Hielscher, Orgel

**3. Juni · Montag****19 Uhr · Liturgische Vesper  
am Petrusaltar n. EG 785**

mit Mitgliedern des Johan-  
niter- und Malteserordens  
am Petrusaltar

**8. Juni · Samstag****18 Uhr · Domvesper**

DP Stefan Scholpp  
Jakub Sawicki, Orgel

**9. Juni · Sonntag****2. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

📺 **mit Abendmahl**

Bischöfin Petra Bosse-Huber  
DP Stefan Scholpp · Berliner  
Domkantorei · Domkantor  
Adrian Büttemeier, Leitung  
Jakub Sawicki, Orgel

**18 Uhr****Universitätsgottesdienst**

Prof. Dr. Notger Slenczka  
Jakub Sawicki, Orgel

**13. Juni · Donnerstag****21 Uhr · Taizé-Gottesdienst**

Gott nah sein im Schein der  
Kerzen, nach dem Ritus der  
ökum. Communauté de Taizé

**15. Juni · Samstag****18 Uhr · Domvesper**

Prof. Dr. Ralf Wüstenberg  
Marco Heise, Orgel

**16. Juni · Sonntag****3. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst  
mit Abendmahl**

DP Christiane Münker  
DP Stefan Scholpp  
Franziska Schulz, Violoncello  
Rahel Kramer, Sopran  
Marco Heise, Orgel

**18 Uhr · Abendgottesdienst**

Prof. Dr. Ralf Wüstenberg  
LKMD Gunter Kennel, Orgel

**20. Juni · Donnerstag****18 Uhr · Gottesdienst zum****Weltflüchtlingstag**

Bischof Dr. Christian Stäblein  
DP C. Münker + S. Scholpp  
Marco Heise, Orgel

**22. Juni · Samstag****18 Uhr · Domvesper**

DP Stefan Scholpp  
Marco Heise, Orgel

**23. Juni · Sonntag**

▶ **4. Sonntag nach Trinitatis**

**10 Uhr · Gottesdienst****mit Abendmahl**

DP Stefan Scholpp  
Staats- und Domchor Berlin  
Kai-Uwe Jirka, Leitung  
Marco Heise, Orgel

**18 Uhr · Abendgottesdienst**

Prof. Dr. Notger Slenczka  
Eugene Concert Choir  
Diane Retallack, Leitung  
Jakub Sawicki, Orgel

**24. Juni · Montag****Johannistag****22 Uhr · Gottesdienst****zum Johannistag**

DP Christiane Münker  
DP Stefan Scholpp  
Jakub Sawicki, Orgel

**29. Juni · Samstag****18 Uhr · Domvesper**

DP Stefan Scholpp  
Marco Heise, Orgel

**30. Juni · Sonntag****5. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

**mit Abendmahl**

Bischof Dr. Christian Stäblein  
DP Christiane Münker · Berli-  
ner Domkantorei · Domkantor  
Adrian Büttemeier, Ltg.  
Marco Heise, Orgel

**18 Uhr · Abendgottesdienst**

Pfarrerin Angelika Obert  
LKMD Gunter Kennel, Orgel

## juli

**1. Juli · Montag · 19 Uhr****Liturgische Vesper am****Petrusaltar nach EG 785**

mit Mitgliedern des Johan-  
niter- und Malteserordens  
am Petrusaltar

**6. Juli · Donnerstag****18 Uhr · Stunde d. Dommusik**

Musik und Liturgie am WE  
DP Christiane Münker  
Domorganist Andreas Sieling

**7. Juli · Sonntag****6. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

📺 **mit Abendmahl**

Pröpstin Dr. Christina-Maria  
Bammel · DP Christiane  
Münker · Australian Chamber  
Choir · D. Lawrence, Leitung  
Domorganist Andreas Sieling

**Liveübertragung aus dem Berliner Dom**

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen  
Symbolen gekennzeichnet sind, werden live im Internet ▶  
oder zusätzlich bei BibelTV 📺 im Fernsehen übertragen.

[www.berlinerdom.de/live](http://www.berlinerdom.de/live)

**7. Juli · Sonntag****6. Sonntag nach Trinitatis****18 Uhr · Gottesdienst****mit Abendmahl**

Jakub Sawicki, Orgel

**11. Juli · Donnerstag****21 Uhr · Taizé-Gottesdienst**

Gott nah sein im Schein der  
Kerzen, nach dem Ritus der  
ökum. Communauté de Taizé

**13. Juli · Samstag****18 Uhr · Stunde d. Dommusik**

Musik und Liturgie am WE  
DP Christiane Münker

Staats- und Domchor Berlin  
Kai-Uwe Jirka, Leitung  
Domorganist Andreas Sieling

**14. Juli · Sonntag****7. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

**mit Abendmahl**

DP Stefan Scholpp · Kapell-  
chor des Staats- und Dom-  
chors Berlin · Kai-Uwe Jirka,  
Leitung · Domorganist  
Andreas Sieling

**18 Uhr****Universitätsgottesdienst**

Prof. Dr. Markus Witte  
Jakub Sawicki, Orgel

**20. Juli · Samstag****18 Uhr · Stunde d. Dommusik**

Musik und Liturgie am WE  
DP Stefan Scholpp  
Domorganist Andreas Sieling

**21. Juli · Sonntag****8. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

**mit Abendmahl**

DP Stefan Scholpp  
Domorganist Andreas Sieling

**18 Uhr · Abendgottesdienst**

Pfarrerin Theresa Dittmann  
Jakub Sawicki, Orgel

**27. Juli · Samstag****18 Uhr · Stunde d. Dommusik**

Musik und Liturgie am WE  
DP Christiane Münker  
LKMD Gunter Kennel, Orgel

**28. Juli · Sonntag****9. Sonntag nach Trinitatis**

▶ **10 Uhr · Gottesdienst**

**mit Abendmahl**

DP Christiane Münker  
LKMD Gunter Kennel, Orgel

**18 Uhr · Gottesdienst für****Wiedereingetretene**

Generalsuperintendentin  
Ulrike Trautwein  
DP Christiane Münker  
Florian Stocker, Orgel





Statue Johannes Calvins in der Predigtkirche des Berliner Doms

## WAS BEDEUTET EIGENTLICH ... ?

### reformiert

#### Weglassung als Bekenntnis

Die „nach Gottes Wort reformierte“ Kirche geht auf den Schweizer Zweig der Reformation zurück, der besonders von Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt wurde. In den Grundüberzeugungen waren sich Lutheraner und Schweizer einig: Die Bibel als alleinige Autorität in strittigen Fragen, Heil und Rechtfertigung des sündigen Menschen ausschließlich durch Christus aus Gnade im Glauben, die Wichtigkeit der Predigt des Evangeliums, die Abendmahlsfeier unter beiderlei Gestalt mit Brot und Wein, die Betonung des Gemeindebezuges in liturgischen und kirchlich-theologischen Dingen und die Stärkung der „Laien“ in der Gemeinde- und Kirchenleitung.

In Detailfragen und der konkreten Auslegung und Schwerpunktsetzung gingen die Meinungen aber auseinander und häufig konnte keine allgemein zufriedenstellende Einigung erzielt werden. So entstanden im Laufe der Zeit unterschiedliche lutherische und reformierte Kirchtümer mit je eigener theologischer Bekenntnisbildung. Trotz Einigungs- und Unionsversuchen kam es erst 1973 zur vollen Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen den evangelischen Konfessionen. War die lutherische Reformation behutsamer und hat viele altkirchliche Traditionen beibehalten, sofern sie nicht deutlich den neu gewonnenen Erkenntnissen widersprachen, so waren die Reformierten in vielen Dingen radikaler in der Umsetzung

der Reformation und versuchten sich von ihrer Meinung nach unbiblischen traditionellen „Altlasten“ zu befreien. Nichts sollte die Konzentration auf das Hören von Gottes Wort stören. So wurden beispielsweise alle Bilder und Statuen aus den Gottesdiensträumen entfernt, es gibt keine Altäre und Kreuzfixe, zum Abendmahl wird lediglich ein Tisch hineingetragen, Prediger tragen Alltagskleidung statt priesterlicher Gewandung, die Gemeinde ist zur Kanzel ausgerichtet und der Gottesdienstablauf ist eher nüchtern mit Gebet, Gemeindegottesang, Schriftlesung und Predigt.

Sandra Schröder



Porträt Huldrych Zwinglis von Hans Asper, 1549

## KONTAKT + IMPRESSUM

### Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Dr. Katharina Berner; Angebot zum Gespräch  
„Gemeinde im Dialog“ dienstags vor den monatlichen  
Sitzungen des Domkirchenkollegiums;  
Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter  
gaillard@berlinerdom.de oder Telefon: 20269 – 182

### Domküsteri

Sibylle Greisert, Susanne Lehmann, Karola Mattmüller  
Telefon: 202 69 – 111 · Fax: 202 69 – 130  
gemeinde@berlinerdom.de  
Erreichbar Montag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr (mit AB),  
Öffnungszeit: Dienstag  
14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

### Pfarrerinnen und Pfarrer

Telefonisch erreichbar über die Domküsteri  
Geschäftsführender Domprediger Stefan Scholpp  
stefan.scholpp@berlinerdom.de  
Dompredigerin Christiane Münker  
christiane.muenker@berlinerdom.de  
In seelsorglichen Notfällen außerhalb der  
Öffnungszeiten der Domküsteri bitte beim  
Pförtner melden: 202 69 – 179  
Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.

### Domwarte

Jörg Kuehn, Kai-Imo Pöthke, Ute Hellmuth  
Telefon: 202 69 – 107

### Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei  
Dr. Florian Stocker · Telefon: 202 69 – 118  
domkantorei@berlinerdom.de  
Domkantor Adrian Büttemeier  
Telefon: 202 69 – 174 · kantor@berlinerdom.de

### Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka  
Telefon: 31 85 23 57  
info@staats-und-domchor-berlin.de

### Friedhofsverwaltung

Babette Holzhauer · Telefon: 452 22 55  
domfriedhof@berlinerdom.de  
Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin  
Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

### Lebensberatung im Berliner Dom

Leitung: Dipl.-Psych. Karl-Heinz Hilberath  
Telefon: 202 69 – 403  
www.lebensberatung.berlin.de  
info@lebensberatung.berlin.de  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Dom-Shop

Öffnungszeiten: Montag – Samstag, 10 – 17 Uhr

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Domkirchenkollegium · V. i. S. d. P.: Dr. Katharina Berner · Telefon: 202 69 – 182  
dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

#### Redaktion

Dompredigerin Christiane Münker · Domprediger Stefan Scholpp · Eva Hepper · Sibylle Greisert  
Anastasia Poscharsky-Ziegler · Sandra Schröder

#### Bildredaktion Kyra Becker

**Bildnachweise** Titel, S. 8, 9, 10, 14, 35: Kyra Becker · S. 2: pxhere.com · S. 4: H.-J. Vollrath · S. 5: rechtefrei  
S. 6: Berner · S. 7: pexels-sidorela-shehaj · S. 13: Torsten Klee · S. 15: rechtefrei · S. 16, 17: Johannes Jost  
S. 17: Raphael Ribesell · S. 19, 20, 21: Nadja Allerheiligen · S. 23: A.Poscharsky-Ziegler · S. 24, 25: Ralf  
Havenstein · S. 26: André Gaedke · S. 32: Maren Glockner · S. 29: pexels-mhajr.invincible



**Bankverbindung für Spenden**

Oberpfarr- und Domkirche

Verwendungszweck „Domgemeinde“

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODE1DKD

**Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin**

Am Lustgarten · 10178 Berlin · T +49 30 202 69-136

info@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de



**PinguinDruck.de**

